

Mir

Zeitung der Gemeinde Mettmenstetten
Nummer 315, August/September 2026



z'Mättmistette

Der Gemeinderat auf Reisen **03**

Wer hat die Unterführung versprayt? **05**

Biodiversität und Landwirtschaft **08**

Die Schule auf Rädern **16**

Mettmenstetter gewinnt mit Sake Platinum **18**

Raphael Willi, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins, stellt sich vor **20**



Pauken und Trompeten für den Schützenverein

Editorial



Wie sieht eigentlich unsere Arbeit als Redaktionsteam bei unserer Dorfzeitung Mir z'Mättmistette aus?

Hier ein kleiner Einblick: Sobald die aktuelle Nummer gedruckt und bei Ihnen zuhause im Briefkasten eingetroffen ist, haben wir eine Redaktions-sitzung. Wir schauen uns die neue Ausgabe Seite für Seite an und besprechen, was uns gefällt und gut geworden ist und auch, was nicht so gut gelaufen ist.

Dann geht es auch schon an die nächste Ausgabe und wir überlegen uns, wie sie werden soll. Ein Titelbild wird ausgewählt – Beat Furrer oder Jennifer Riedel haben immer zwei, drei gute Bilder auf Lager – und der Inhalt wird vorbereitet. Als erstes informiert uns Oliver Bär über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde. Es werden zum Beispiel neue Mitarbeitende vorgestellt oder

andere aktuelle Themen der Gemeinde aufgegriffen. Wer von uns diese Texte schreibt, entscheiden wir im Gremium. Dann schauen wir, welche Informationen zu den einzelnen weiteren Rubriken wie Schule, Kirche und Forum wir aktuell noch haben. Die Ausgabe wird aber auch immer ergänzt durch Beiträge, die direkt an unsere Redaktionsadresse gemailt werden, zum Beispiel von der Bibliothek oder dem Gewerbe.

Nach der Sitzung werden allenfalls von den zuständigen Personen Interviews mit den Gesprächspartnerinnen und -partnern geführt und anschliessend textlich umgesetzt. Parallel dazu starten unsere Layouterinnen mit der Gestaltung der Zeitung. Eine grosse Aufgabe, die viel Zeit und Energie benötigt. Nach einem «Gut zum Druck», wenn alles aufbereitet ist, geht die nächste Zeitung auch schon in den Druck und ist bald wieder in Ihrem Briefkasten.

Freuen Sie sich also nun auf die aktuelle Ausgabe, die Sie in den Händen halten.

Es gibt wieder spannende Informationen zum Beispiel über die Rollschule, die eine Zeitlang beim Schützenhaus stand. Zudem berichten wir über das Thema Biodiversität und Landwirtschaft und die Primarschule stellt ihre neuen Lehrpersonen vor.

Viel Spass beim Lesen!

Daniela Lackner

Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Rubriken

Gemeinde	03 – 09
Schulen	10 – 11
Kirchen	12 – 14
Forum	15 – 19
Gewerbe	20
Vereine	21 – 23
Veranstaltungen	24

Aufgefallen ist uns ...



Ein kulturhistorischer Fund aus der Epoche des analogen Reisens: Die Organe fehlen zwar, doch das eiserne Rückgrat der Mobilität trotzte der Zeit.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Mettmensstetten
Verantwortlich für diese Ausgabe: Oliver Bär, Ursula Fischer, Daniela Lackner, Willi Nievergelt, Jennifer Riedel, Franziska Sykora, Cheyenne Wyss
Layout: Jennifer Riedel, Franziska Sykora, Cheyenne Wyss
Bildbearbeitung: Beat Furrer, Jennifer Riedel
Titelbild: Beat Furrer
Titelbildlegende: Empfang Schützenverein
Korrespondenzadresse: Mir z'Mättmistette, Gemeindeverwaltung, 8932 Mettmensstetten, 044 767 90 10, redaktion.mettmensstetten@gmail.com
Druck: Heller Druck AG Cham auf Maxi Offset (FSC Mix)
Auflage: 2'600 Exemplare
Erscheinungsweise: Jeweils Ende Januar, März, Mai, Juli, September, November



**Redaktionsschluss Ausgabe
 Oktober/November: 30. August**

Reise des Gemeinderats 2026

Warum auch in die Ferne schweifen ...?

Die Gemeinderätinnen Marylise Schiesser und Melanie Vollenweider hatten keine leichte Aufgabe, die jährliche Gemeinderatsreise zu organisieren.

Denn die Reisen der letzten drei Jahre waren reich an Höhepunkten, landschaftlichen Schönheiten und interessanten Informationen für das Behördenamt. Von Hand einen defekten Bus von der Autobahnzufahrt abschleppen, die Diversität der Biosphäre Entlebuch erkunden oder wie man alle Gemeinden eines Kantons fusioniert bis auf drei – all das hat der Gemeinderat bereits erlebt und erfahren. Was Jet-Set-Kindern noch geboten werden kann, die in den Ferien bereits überall gewesen sind, von den Galapagos bis zum Nordkap, das wissen die erfahrenen Mütter Melanie und Marylise genau: Am schönsten ist es doch zu Hause!

Ganz nach diesem Motto ging es zu Fuss vom Gemeindehaus in die Job-Werkstatt im Ersbach. Matthias Hubacher und Christian Spörri informierten über die Arbeit der Organisation, die praktisch vollständig von Freiwilligen getragen wird und sich zum Ziel setzt, Menschen mit Fluchthintergrund in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür unterrichten die engagierten Mitglieder der Job-Werkstatt Grundkenntnisse in Deutsch und Mathematik, den Umgang mit digitalen Medien, und das Erstellen korrekter Bewerbungsunterlagen. Darüber hinaus vermitteln sie im praktischen Alltag die kulturellen Werte, die beim Arbeiten in der Schweiz wichtig sind, etwa Verbindlichkeit von Terminzusagen, Pünktlichkeit, Eigeninitiative. Im Bezirk ist die Job-Werkstatt einzigartig, und entsprechend stolz brach der Gemeinderat zur nächsten Etappe auf,



Zum Glück gibts den kühlenden Dorfbrunnen, findet der Gemeinderat.

dem Kinder- und Jugendhaus Paradies. Auch nach vielen Jahren in Mettmensetten schlägt es einem ob der Aussicht immer noch den Atem, wenn man hoch über dem Dorf aus dem Minibus steigt. Jonathan Schoch, der Leiter der Institution, hiess die Gruppe herzlich willkommen und gab einen vertieften Einblick in die Arbeit mit den 23 Kindern, die zurzeit im Kinder- und Jugendhaus Paradies wohnen. Schnell entwickelte sich eine lebhaft Diskussion über pädagogische Konzepte, Stellenpläne und Finanzfragen bis zu Umbauvorhaben. Unser Gesprächspartner erwies sich dabei nicht nur als vielseitig und versiert, sondern auch als exzellenter Gastgeber, der uns auf die Terrasse zum feinen Mittagessen einlud.

Die Hitzewelle ist stärker

Danach wäre der sportliche Teil des Programms angesagt gewesen ... eine Wanderung durch den Wald nach Affoltern bei 34 Grad überfordert aber jede sportliche Motivation, wohl nicht nur für den Gemeinderat. Also zurück zum Gemeindehaus, die

heissgelaufenen Füsse im Dorfbrunnen abkühlen und dann motorisiert nach Affoltern, wo eine Glacé im Weingarten die nötige Energie gab, um sich im «Fun-Bowl» einen Wettkampf in Pit-Pat zu liefern. Wer wie der Schreibende von dieser Mischung aus Billiard und Minigolf noch nie gehört hat, dem sei verziehen: es ist verdammt knifflig und braucht gute Verlierer.

Den Abschluss machte ein Apéro im «Aff». Das Treibhaus hat unbestreitbar viel Charme, die Drinks und Snacks waren schwer in Ordnung und wäre es ein kühler Junitag gewesen, hätte der Abend noch lange dauern können. Doch was tun, wenn es drinnen noch heisser ist als der Hitzerekord draussen, und jede Zelle des Körpers nach Kühlung schreit? Dankbar für das Motto des Tages erinnerten wir uns ... am schönsten ist es doch zu Hause! Dort wartete die kühle Dusche nach einem reich erfüllten Tag.

Lukas Stucky
Gemeinderat



Pit-Pat, eine Mischung aus Minigolf und Billard, bei Fun Bowl in Affoltern.



Diese liegengebliebenen Badetücher- und hosen geniessen auch ausserhalb der Öffnungszeiten den Sommer in der Badi!

Saisonende Badi am 20. September

Die Badi Mettmensetten ist auch nach den Sommerferien bei schönem Wetter weiterhin täglich für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Änderung der Öffnungszeiten per Schulstart ab Montag, 17. August bis Sonntag, 20. September.

Sonntag bis Donnerstag 10 – 20 Uhr
Freitag und Samstag 10 – 21 Uhr

Gute Gründe zum Feiern!

Jubilare im August und September

80. Geburtstag

Thomas Henne, 01.09.1946

85. Geburtstag

Johann Beer, 19.08.1941

90. Geburtstag

Ernst Jud, 02.09.1936

99. Geburtstag

Anneliese Stäger, 12.08.1927

Goldene Hochzeit

Walter und Susanna Funk, 20.08.1976



Craniosacral Therapie
Marco Hugentobler



Craniosacral Therapie
Marco Hugentobler

+41 76 563 85 75
info@craniomh.com
craniomh.com

Praxis am Böniweg
 Böniweg 11
 8932 Mettmensetten

Als diplomierter Komplementärtherapeut und ausgebildeter Psychologe begleite ich Sie auf der Reise zum inneren Gleichgewicht.



SAVE THE DATE

KESB, das Thema, das polarisiert und bei vielen ein Reizwort ist. Was sind die Fakten?

Erfahren Sie wie die KESB arbeitet und wann die KESB einbezogen wird am 7. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr, kath. Kirche

Eine Vertreterin der KESB wird Sie über die Arbeit der KESB informieren und Ihre Fragen beantworten. Beim anschliessenden Apéro kann in gemütlicher Atmosphäre weiter diskutiert werden.

Kommission für Altersfragen und
Pro Senectute Mettmensetten



26./27. September 2026

Chilbi Mettmensetten - Schulareal



Farbe, Kreativität und Beteiligung: Jugendliche gestalten die Unterführung in Mettmensstetten neu



Die Personenunterführung in Mettmensstetten erstrahlt seit Kurzem in neuem Glanz – farbig, kreativ und voller Ausdruckskraft.

Gemeinsam mit Jugendlichen aus der Gemeinde wurde die bisher graue Unterführung im Rahmen eines Graffiti-Workshops neugestaltet. Das Projekt stiess auf riesiges Interesse und zeigt eindrücklich, wie wichtig kreative Freiräume für junge Menschen sind. Graffiti zu sprayen ist schon seit langer Zeit ein grosses Bedürfnis vieler Jugendlichen. Bereits in früheren Projekten konnten Jugendliche gemeinsam mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit Bauwände gestalten, die von einer regionalen Baufirma zur Verfügung gestellt wurden. Die Freude, sich kreativ auszudrücken und sichtbare Spuren zu hinterlassen, war dabei jedes Mal deutlich spürbar. Als die Gemeinde Mettmensstetten die offene Jugendarbeit anfragte, ob Interesse bestünde, gemeinsam mit Jugendlichen die Personenunterführung neu zu

gestalten, war die Begeisterung sofort gross. Schnell war klar: Für ein Projekt dieser Grösse sollte ein Profi mit ins Boot geholt werden. Mit Adrian Set von Setz Artstreet konnte ein erfahrener Künstler gewonnen werden, der bereits mehrere kreative Projekte für den Verein VJF begleitet hat. Seine Erfahrung, sein Zugang zu Jugendlichen und seine Leidenschaft für Urban Art machten ihn zur idealen Begleitung für dieses Vorhaben.

Die Resonanz auf das Projekt war überwältigend. Nachdem der Workshop über den Instagram-Account der Jugendarbeit ausgeschrieben wurde, war die erste Gruppe innerhalb einer Stunde ausgebucht. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde kurzerhand eine zweite Gruppe organisiert, doch auch diese war innert kürzester Zeit voll. Zusätzlich entstand eine lange Warteliste mit Jugendlichen, die ebenfalls gerne an einem solchen Workshop teilnehmen möchten.

Dies zeigt deutlich, wie gross das Bedürfnis nach kreativen und legalen Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum ist. Deshalb richtet die Jugendarbeit einen Aufruf an die Bevölkerung: Wer eine graue Wand oder Fläche besitzt und sich eine farbenfrohe Gestaltung vorstellen kann, darf sich gerne melden. Gemeinsam mit Jugendlichen könnten weitere kreative Projekte entstehen, die das Dorf beleben und Begegnungen schaffen.

Mit viel Begeisterung, Konzentration und Teamgeist machten sich die Jugendlichen ans Werk. Entstanden sind beeindruckende Kunstwerke, die bereits zahlreiche Passantinnen und Passanten erfreut haben. Die Unterführung wurde nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch zu einem Ort gemacht, der Geschichten erzählt und jungen Menschen Sichtbarkeit gibt. Ein Teil der Unterführung soll künftig als legale Graffiti-Wand genutzt werden. Die Hoffnung ist, dass dort immer wieder neue, spannende und kreative Werke entstehen dürfen. Natürlich ist allen Beteiligten bewusst, dass nicht jedes Bild jedem Geschmack entsprechen wird. Dennoch soll die Unterführung leben, sich verändern und ein Ausdruck jugendlicher Kultur bleiben, bunt, vielfältig und authentisch.

Das Projekt zeigt eindrücklich, wie wichtig es ist, Jugendlichen Räume zur Mitgestaltung zu geben. Wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Ideen sichtbar umsetzen dürfen, entstehen nicht nur farbige Wände, sondern auch Identifikation, Stolz und ein stärkeres Miteinander in der Gemeinde.



Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse machten sich in einem Workshop der Jugendarbeit mit Spraydosen an die Verschönerung der Unterführung Rennweg. Offene legale Graffitiwand heisst das.



Tierischer Zuwachs in der Bibliothek



Fluffy (linkes Bild, mit Bettina) und Ginger (rechtes Bild, mit Doris) lieben spannende Geschichten und sind vor allem geduldige Zuhörer.



Lesehund

Nach den Sommerferien bieten wir ab Mittwoch, 19. August, jeweils wöchentlich von 13 bis 14 Uhr Lesehund-Besuche in der Bibliothek an. Das Angebot richtet sich an Kinder, denen das Lesen noch schwer fällt oder die dabei etwas Unterstützung und Ermutigung brauchen. Der Lesehund hört geduldig zu, wenn die Kinder aus einem Buch ihrer Wahl vorlesen. In der entspannten Atmosphäre können sie ohne Leistungsdruck üben und ihr Selbstvertrauen stärken.

Die Dauer beträgt pro Kind etwa 20 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen und weitere Auskünfte erhalten Sie per E-Mail an bibliothek@mettmensetten.ch, telefonisch unter 044 767 13 80 oder direkt in der Bibliothek. Nach der Anmeldung teilen wir Ihnen die Vorlesezeit Ihres Kindes mit.

Bibliothek-App: biblio.ch

Über die biblio.ch-App können Sie Ihre Daten ganz bequem unterwegs in einem handlichen Format abrufen. Ganz einfach die App herunterladen, die Bibliothek Mettmensetten wählen und sich einloggen. Haben Sie Fragen dazu oder ist etwas unklar? Melden Sie sich gerne bei uns. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken.



Schachspieler und Schachspielerrinnen gesucht

Spielen sie gerne und gut Schach? Hätten Sie Lust, ab und zu gegen andere Schach zu spielen? Wir organisieren ein bis zwei Schachabende in der Bibliothek und suchen schachspielende Unterstützung für diese Anlässe. Interessiert? Melden Sie sich einfach bei uns (044 767 13 80, bibliothek@mettmensetten.ch oder direkt an der Theke).

Strick-Treff

5. August und 2. September

Für jung und alt jeweils von 14 – 16 Uhr. Nehmen Sie Ihr Projekt mit und tauschen Sie sich mit anderen aus. Jeder und jede ist herzlich willkommen, in gemütlicher Runde zusammen zu stricken und zu häkeln.

Sommerferien-Aktion

noch bis 16. August

Senden Sie uns eine Ansichtskarte oder eine Gratis-Postkarte (PostCard Creator-App) aus Ihrem Urlaub. Wir verzieren damit unsere Fenster und schwelgen mit Ihnen in Ferienstimmung. Für alle eingesandten Karten gibt es als Dankeschön ein feines Glacé in der Bibliothek. Wir freuen uns über viele schöne Feriengrüsse. Adresse: Albisstrasse 27.

Sommerlektüre-Taschenbuch-Tauschbörse

noch bis 16. August

Suchen Sie eine leichte Lektüre oder einen spannenden Krimi für die Ferien? Auf unserem Bring- und Hol-Tisch werden Sie sicher fündig. Oder bringen Sie gelesene Taschenbücher vorbei, es freut sich sicher jemand darüber.

Sommerferien noch bis 16. August

Bis Ende der Sommerferien sind wir jeweils mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr für Sie da. Die Bibliothek und das Bibliotheks-Café sind geöffnet. Oder besuchen Sie doch unseren Bücher-Kasten in der Badi Mettmensetten.

Spiel-Treff

17. August und 21. September

In geselliger Runde Brett- und Kartenspiele spielen. Spielfans ab 16 Jahren sind herzlich willkommen. Jeweils von 19 – 22 Uhr. Unkostenbeitrag CHF 5.–. Voranmeldung: spieltreff.maettmi@sunrise.ch



Pilzkontrolle

Krabbel-Kafi

21. August, 4. und 18. September

Treffpunkt für die Kleinsten. Für Kinder von 0 bis ca. 4 Jahren und ihre Begleitung. Jeweils von 9 bis 11 Uhr.

DräSchiibe-Kafi

27. August und 24. September

Treffpunkt für alle – gross und klein, jung und alt. Plaudern bei Kaffee und Kuchen von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Buchstart

12. September

Vergnügliche Entdeckungsreise in die Welt der Sprache mit Versen, Fingerreimen und einer Geschichte. Für Kinder von 9 bis 36 Monaten um 9.30 Uhr mit Begleitperson. Ältere Geschwister sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Herbstmalen in der Bibliothek

21. September bis 3. Oktober

Bilder mit Herbstmotiven bunt ausmalen in der Bibliothek. Helft mit, die Bibliothek für den Herbst zu dekorieren. Jedes Bild wird mit einem süßen Dankeschön belohnt.



Spiele- und Puzzle-Tauschbörse in der Bibliothek

21. September bis 18. Oktober

Haben Sie Spiele bei sich zu Hause, die Sie nicht mehr brauchen? Sind Sie auf der Suche nach einem neuen Puzzle? Bringen und holen Sie Spiele und Puzzles von und für unseren Tauschtisch in der Bibliothek.

Ihr Bibliotheksteam

Alle Pilze, die gesammelt und als Nahrungsmittel in Verkehr gebracht werden, können bei der hierfür geschaffenen Kontrollstelle in Affoltern am Albis geprüft werden.

Die Kontrollstelle Affoltern am Albis führt Pilzkontrollen für die Stadt Affoltern am Albis sowie die Gemeinden Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Knonau, Maschwanden, Mettmens-tetten, Obfelden, Rifferswil, Stallikon und Wettswil durch. Für kontrollierte Pilze wird eine Bescheinigung ausgestellt, mit Angabe einer befristeten Gültigkeitsdauer. Die Pilze müssen vor der Kontrolle gereinigt sowie ganz (Pilze mit Hut und Stiel) vorgelegt

werden. Es dürfen nur Pilze, die man kennt, gepflückt werden. Bringen Sie im Zweifelsfall der Kontrollstelle ein Muster.

Die zum Verkauf bestimmten Pilze müssen sauber und trocken sein und insbesondere keine Anzeichen von Fäulnis oder Krankheit zeigen und müssen nach Arten sortiert sein.

Kontrollstelle Affoltern am Albis

Bachweg 7, 8910 Affoltern am Albis

Öffnungszeiten 18.30 bis 19 Uhr jeweils Mittwoch, Samstag und Sonntag (ausgenommen während der Schonzeit, jeweils vom 1. bis 10. Tag des Monats)

Häckseldienst

am Montag, den 7. September.

Anmeldefrist: Mittwoch, 2. September.

Die Gebühr für diese Dienstleistung beträgt CHF 20.– für den ersten m³ bzw. CHF 15.– für jeden weiteren m³ loser aufgeschichteter Äste.

Die Rechnung erhalten Sie nach der Häckselaktion. Wir bitten Sie, das Material gut zugänglich an der Strasse um 7 Uhr bereitzustellen.

Gemeindeverwaltung



im Brister/Alte Brennerei in Mettmens-tetten, Albisstrasse 8:

Daten: jeweils am zweiten Freitag im Monat (14. Aug. / 11. Sept.)

www.brister.ch/alte-brennerei

19 – 23 Uhr mit Barbetrieb

Eintritt: CHF 10.–

mit DJ TAVA

Rosmarie Küng, Ortsvertretung Mettmens-tetten, 079 581 70 05

Françoise Jucker, Ortsvertretung Hausen, 079 431 18 44

Biodiversität und Landwirtschaft: Ein gemeinsamer Weg für die Zukunft!

Biodiversität bezeichnet die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, Lebensräumen sowie genetischen Ressourcen. Sie bildet die Grundlage für funktionierende Ökosysteme und ist damit auch für die Landwirtschaft von grosser Bedeutung.

Gleichzeitig ist die Landwirtschaft auf produktive Flächen angewiesen, um die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln sicherzustellen. Daher ist es wichtig, beide Interessen – die Nutzung der Landschaft und den Naturschutz – in Einklang zu bringen.

Landwirtschaftliche Betriebe leisten einen wesentlichen Beitrag zur Pflege und Gestaltung unserer Kulturlandschaften. Wiesen, Weiden, Obstgärten und Ackerflächen prägen das Landschaftsbild vieler Regionen und bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensräume. Ohne die Bewirtschaftung durch Landwirtinnen und Landwirte würden viele dieser Lebensräume verschwinden oder sich stark verändern.

Gleichzeitig stehen Landwirtschaft und Biodiversität vor gemeinsamen Herausforderungen. Der steigende Bedarf an Lebensmitteln kann dazu führen, dass natürliche Lebensräume beeinträchtigt werden. Ein Rückgang der Artenvielfalt wirkt sich jedoch auch auf die Landwirtschaft aus, da viele Nutzpflanzen auf Bestäuber wie beispielsweise Bienen angewiesen sind und gesunde Böden für stabile Erträge sorgen.

Deshalb gewinnen Bewirtschaftungsformen an Bedeutung, die ökologische und wirtschaftliche Ziele miteinander verbinden. Dazu gehören beispielsweise vielfältige Fruchtfolgen, der Erhalt von Hecken und Feldgehölzen, Blühstreifen entlang von Feldern sowie eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung.

Solche Massnahmen schaffen Lebensräume für Tiere und Pflanzen, fördern natürliche Nützlinge und können langfristig die Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Systeme stärken.

Förderung der Biodiversität in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft

Eine erfolgreiche Förderung der Biodiversität kann nur gemeinsam mit den landwirtschaftlichen Betrieben erfolgen. Landwirtinnen und Landwirte verfügen über wertvolles Fachwissen und tragen täglich Verantwortung für die Nutzung und Pflege der Flächen. Gleichzeitig sind Konsumentinnen und Konsumenten gefordert, nachhaltige Produktionsweisen durch eine bewusste Kaufentscheidung zu unterstützen.

Die Zukunft liegt in einer Landwirtschaft, die sowohl wirtschaftlich tragfähig als auch ökologisch

verantwortungsvoll ist. Biodiversität und Landwirtschaft sollten dabei nicht im Widerspruch stehen, sondern sollten sich gegenseitig stärken. Durch eine ausgewogene Nutzung der natürlichen Ressourcen lassen sich die Lebensgrundlagen für Mensch und Natur langfristig sichern.

Umwandlung von gepflegten, artenreichen Wiesen in starre Schutz- oder Moorflächen

Der Ärger der Bauern im Kanton Zürich über kantonale Biodiversitätsvorgaben entzündet sich nun primär an mangelnder Praxisnähe, drohender Entwertung von Kulturland und zunehmender Bürokratie. Landwirte fühlen sich durch starre Schreibtischvorgaben bevormundet, die oft nicht mit der realen Bewirtschaftung und der bereits hohen Eigenleistung der Betriebe vereinbar sind. Kernpunkte des Konflikts sind der Verlust von



Das Weizenfeld mit Mohn in Dachlissen von Hanspeter Kern – im Hintergrund eine unter Schutz gestellte Eiche und die Rigi.



Erfolgreiche Rezertifizierung mit 77.2 %

Nutzflächen, gefühlte Bevormundung sowie Bürokratie und Planungswillkür. Kantone weisen oft grosse Streifen Kulturland als künftige Feuchtgebiete, Moorflächen und Ausgleichsflächen aus. Das ergibt für den Landwirt und die Landwirtin Einschränkungen in der Lebensmittelproduktion. Strenge Auflagen schränken die Entscheidungshoheit der Bauern über ihr eigenes Land ein.

Bürokratie und Planungswillkür

Oft stimmen kantonale Vorgaben (zum Beispiel der Volkswirtschafts- und Baudepartemente) nicht überein. Während die einen Bäume pflanzen fordern, fällen die anderen bei Flussrenaturierungen alte Bestände, was bei Landwirten für Unverständnis sorgt.

Viele Bauern fördern heute die Biodiversität aus eigenem Antrieb und betonen, dass Betriebe bereits heute grosse Flächen – teils deutlich mehr als die geforderten Mindestanteile – für die Artenvielfalt zur Verfügung stellen. Dennoch gehen die Vorschriften der Kantone vielen Landwirten zu weit. Im Säuliamt spiegelt sich das angespannte Verhältnis zwischen den kantonalen Naturschutzvorgaben und der landwirtschaftlichen Praxis sehr deutlich wider. Während kantonale Stellen und private Organisationen (wie das Projekt «Naturnetz Knonauer Amt») versuchen, Neophytenbekämpfung und Vernetzungsprojekte voranzutreiben, betonen lokale Exponenten aus der Landwirtschaft, dass gerade die bäuerliche Kulturlandschaft die bestehende Vielfalt überhaupt erst geschaffen hat und erhalten kann.

Daniela Lackner

Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Mettmenstetten ist weiterhin Energiestadt. Vor vier Jahren erreichte Mettmenstetten die Auszeichnung Energiestadt Gold. Seither mussten die Ressourcen weise eingesetzt werden, und der Gemeinderat entschied aufgrund der Empfehlung der Energiekommission, dass Mettmenstetten nicht mehr für das Gold-Label kandidiert.

Im April fand die Rezertifizierungssitzung mit dem Auditor statt. Dabei bestätigte er, dass Mettmenstetten die Ressourcen am richtigen Ort eingesetzt hat, was sich in einer höheren Punktzahl niederschlug. Die Gemeinde konnte sich in den vier Jahren von 76.5 % auf 77.2 % der möglichen Punkte verbessern. Dies gelang sogar, obwohl in der Zwischenzeit die Bewertung verschärft und der Massnahmenkatalog angepasst wurde. Solche Anpassungen erfolgen in regelmässigen Abständen, um die Gemeinden in ihren Bemühungen beim Klimaschutz zu unterstützen und weiter zu fordern, denn das Ziel ist noch nicht erreicht.

Mettmenstetten konnte mit der Rezertifizierung zeigen, dass die Gemeinde auf dem richtigen Weg ist. Die Rezertifizierung zeigt aber immer auch auf, welche Aufgaben noch vor uns liegen. Die Gemeinde wird weiterhin dranbleiben und zählt weiterhin auf die Unterstützung und Mitarbeit der Bevölkerung, um das Netto-Null-Ziel rechtzeitig zu erreichen, und dankt für die bisherigen Bemühungen.

Kommunale Energieplanung

Eine wichtige Grundlage, um die Energie- und Klimaziele der Gemeinde zu erreichen, ist die Transformation der Wärmeversorgung hin zu erneuerbaren Wärmequellen. Der kommunale Energieplan unterstützt dieses Ziel und zeigt auf, wie die Wärmeversorgung zukünftig aussehen soll. Mettmenstetten hat

gemeinsam mit den anderen Gemeinden des Bezirks die Energieplanung aktualisiert und verabschiedet.

Neben regionalen Massnahmen, die weitergeführt werden – wie zum Beispiel die Energieberatung für die Bevölkerung und Hauseigentümer/Hauseigentümerinnen – wurden kommunale Massnahmen festgehalten. Diese fokussieren auf den bestehenden und den zu erstellenden Wärmeverbund und deren zukünftige Ausgestaltung. Aber auch die Gasversorgung wird sich ändern. So prüft die WWZ zurzeit die Stilllegung der Gasleitungen für Komfortwärme.

Mit dem kommunalen Energieplan unterstützt die Gemeinde Hauseigentümer/Hauseigentümerinnen beim Wechsel auf erneuerbare Energieträger, indem aufgezeigt wird, welcher Energieträger idealerweise verwendet werden sollte.

Der Energieplan wird in wenigen Wochen im kantonalen Geoportal abrufbar sein (<https://geo.zh.ch/maps?initialMapIds=AWELkommEPZH>).

Rita Gnehm

Energiestadtberaterin im Auftrag der Energiekommission

Heute schon für morgen sorgen

Mit einem Vermächtnis an die Natur – und an die Zukunft

Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften

Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26

pro natura

psm Primarschule
Mättmenstetten

Die neuen Gesichter an der Schule

Im neuen Schuljahr stossen neun Fach- und Lehrpersonen zu unserem Schulteam hinzu. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Sie stellen sich kurz selber vor.

Andrea Schäfer

Schulsozialarbeiterin Zyklus I

An meinem Beruf liebe ich ... die Vielfalt der Begegnungen und die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in guten wie auch herausfordernden Situationen zu begleiten, gemeinsam individuelle Lösungen zu finden und neue Perspektiven zu eröffnen.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche ihre Stärken entfalten, sich sicher und akzeptiert fühlen und tragfähige Beziehungen pflegen können.

Meine Hobbys sind ... bei Regen Yoga, bei Sonnenschein Joggen, bei genügend Zeit Wandern – und immer gerne kochen und gut essen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... eine Hängematte und Badezeug sowie meine Familie und gute Freunde mit.



Fabianna Eichholzer

Fachlehrperson Mittelstufe I

An meinem Beruf liebe ich ... es, mich mit den Kindern zu unterhalten, zusammen zu lachen und gemeinsam zu lernen.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, wo sich Kinder wohlfühlen und viel Neues lernen und erleben.

Meine Hobbys sind ... Gymnastik, wandern, musizieren, lesen und Zeit mit meinen Freunden verbringen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... Wanderschuhe, einen Fotoapparat und viele spannende Bücher mit.



Jonas Blum

Klassenlehrperson Mittelstufe I

An meinem Beruf liebe ich ..., das Lernen und Lachen mit den Kindern und sie ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, wo die Kinder gerne hinkommen und neugierig sein dürfen.

Meine Hobbys sind ... Sport schauen oder selber machen und lachen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... ein Gummiboot mit, um mich auf dem Wasser treiben zu lassen.



Cheryl Ogg

Klassenlehrperson Mittelstufe I

An meinem Beruf liebe ich ..., dass ich mit den Kindern entdecken, lernen und lachen kann.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen können, um miteinander und voneinander zu lernen.

Meine Hobbys sind ... lesen, reisen sowie sportliche Aktivitäten in der Natur.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... ein spannendes Buch und eine Schnorchelausrüstung mit.



Jessica Oberdorfer

Klassenlehrperson Kindergarten

An meinem Beruf liebe ich ... die Freiheit, kreativ zu sein, und die Freude sowie die strahlenden Gesichter der Kinder, die sich schon über die kleinen Dinge begeistern können.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, an dem man gemeinsam arbeitet, sich gegenseitig unterstützt und das Kind im Mittelpunkt steht, sodass es in seiner Individualität gefördert wird.

Meine Hobbys sind ... Gitarre spielen, Snowboarden, neue Sportarten auszuprobieren und vor allem Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... meine Kinder, viele Spiele und gute Schokolade mit.



Michèle Stuber

Klassenlehrperson Mittelstufe I

An meinem Beruf liebe ich ... die grosse Abwechslung im Alltag, die Neugier der Kinder und die Möglichkeit, sie auf ihrem Lernweg zu begleiten und individuell zu fördern.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, an dem man sich wohlfühlt und an den man sich gerne erinnert.

Meine Hobbys sind ... Fitness sowie mit grosser Leidenschaft kochen und backen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... meine Familie und meine liebsten Menschen – und natürlich etwas Schokolade mit.



Katrin Allemann

Logopädietherapeutin

An meinem Beruf liebe ich ..., die Zusammenarbeit mit den Therapiekindern in allen Altersstufen, ihren Eltern und die damit einhergehende interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Eine gute Schule ist ... ein Lehr- und Lernort, der Gemeinschaft, Kreativität, individuelle Stärken, Resilienz, kritisches Denken, Freude und Humor.

Meine Hobbys sind ... Zeit in der Natur mit meinen Liebsten zu verbringen, Paartanz, Lesen, Wandern, Reisen, Kino-, Konzert-, Theater-, Musical- und Operettenbesuche.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... meine Liebsten mit, einen Notfallrucksack und ein Boot für die Rückkehr oder alternativ einen Magier.



Sathine d'Huc, Klassenlehrperson Mittelstufe II

An meinem Beruf liebe ich ... die kleinen und grossen Erfolgserlebnisse, die man gemeinsam mit den Kindern feiern darf.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen, voneinander lernen und Fehler machen dürfen.

Meine Hobbys sind ... alles, was mich in Bewegung bringt oder kreativ werden lässt.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... meine Lieblingsmenschen, Musik und einen Helikopter mit – denn ich plane nicht, für immer dort zu bleiben.

Kathryn Bosshart, Schulische Heilpädagogin Mittelstufe II

An meinem Beruf liebe ich ... Schüler:innen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, sie zu unterstützen und zu motivieren.

Eine gute Schule ist ... ein Ort, der Schüler:innen individuell fördert und ihre Stärken erkennt und an dem Lehrpersonal, Eltern und Kinder wertschätzend zusammenarbeiten.

Meine Hobbys sind ... so viele Bücher wie möglich zu lesen, Zeit mit meinen Freund:innen bei Spielen zu verbringen und Ausflüge zu machen.

Auf eine einsame Insel nehme ich ... so viele Bücher wie möglich, meine Familie und Freund:innen sowie ein gutes Survival-Kit mit.



reformierte kirche knonauer amt

Betttag 20. September, 11 Uhr

Spätgottesdienst mit Team Andreas Fritz, Martin Billeter, Ernst Suter Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Am dritten Sonntag im September begeht die Schweiz traditionellerweise den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Dieser besondere Feiertag lädt uns ein, innezuhalten und uns auf das zu besinnen, was unsere Gemeinschaft trägt und stärkt. Er erinnert an den Wert des Zusammenhalts, an unsere gemeinsame Verantwortung füreinander sowie an die Dankbarkeit für Frieden, Freiheit und Wohlergehen in unserem Land. In der einzigartigen Verbindung von staatsbürgerlicher Tradition und christlicher Besinnung nimmt der Betttag einen besonderen Platz im Jahreskalender ein. Gerade deshalb bietet er eine wertvolle Gelegenheit zur Begegnung zwischen politischer Gemeinde und Kirche auf lokaler Ebene.

Wir freuen uns, diesen besonderen Tag gemeinsam mit Ihnen zu feiern, und laden Sie herzlich zum Gottesdienst ein. Im Anschluss daran sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhauskeller eingeladen. In festlicher und gemütlicher Atmosphäre bietet sich die Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen, anregenden Gesprächen und einem bereichernden Miteinander.

Heidi Ackermann
für die Kirchenkommission

Chilepicknick Sonntag, 16. August,

ca. 12 Uhr, anschliessend an den Spätgottesdienst

Essen dient nicht nur der Nahrungsaufnahme. Es ist weit mehr als Hunger stillen oder Durst löschen – gemeinsame Mahlzeiten schaffen Raum für Begegnung, Gespräche und Verbundenheit. Solche Momente sind kleine Inseln der Gemeinschaft im Alltag. Dieses Jahr feiern wir unser traditionelles Chilepicknick einmal in etwas anderem Rahmen.



Der Spätgottesdienst um 11 Uhr in der Kirche wird vom Jodlerklub am Albis festlich umrahmt. Freuen Sie sich auf eine Auswahl an Liedern aus verschiedenen Jodlermessen. Für Würste, Grillkäse, Brot und Getränke ist gesorgt. Sie bereichern das Buffet mit einer normalen Portion Ihres Lieblingssalats oder eines Desserts. Im Anschluss freuen wir uns auf ein fröhliches Beisammensein im Garten oder im Pfarrhauskeller und auf viele schöne Begegnungen mit Ihnen.

Heidi Ackermann
für die Kirchenkommission

Jetzt anmelden !!!



Gemeindewochenende auf der Rigi

Freitag, 11. September – Montag, 14. September für alle Generationen: Familien, Einzelpersonen, Ehepaare

Untergebracht sind wir im Freiämter Ferienhaus Rigi Klösterli – einem einfachen, gemütlichen Haus mit über 30 Zimmern, das sich ideal für alle Generationen eignet. Gemeinsam kochen wir unter der Anleitung unseres Küchenchefs – und selbst der Abwasch wird dabei zum geselligen Erlebnis. Das (freiwillige) Programm gestalten wir gemeinsam. Ob gemeinsame oder individuelle Unternehmungen – für alle ist etwas dabei: ein gemütlicher Spaziergang, eine Wanderung, Zeit mit den Kindern an der Rigi Aa oder ein entspannter Besuch im Mineralbad. Und bei jedem Wetter lohnt sich ein Abstecher zu Franz Toni im Chäsereholz.

Kosten: CHF 120.-/Person (Kinder CHF 60.-)

Anmeldung: Bis 31. August an marco.venzi@ref-knonaueramt.ch

Marco Venzi
Kirchenkommission



Spitexzentrum

**Törlematt 1
8915 Hausen am Albis**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11 – 12 Uhr, 14 – 15 Uhr
Telefon: 044 762 50 40

Das Turmmuseum der reformierten Kirche

Vor über 25 Jahren entstand im Turm der reformierten Kirche Mettmensetten ein kleines, aber besonderes Turmmuseum. Die Initiative dazu ging vom damaligen Pfarrer Ueli Mauch aus, der gemeinsam mit engagierten Freiwilligen die Idee verwirklichte, kirchliche und historische Zeugnisse zu bewahren.

Mit grossem Einsatz wurden Gegenstände aus dem kirchlichen Leben gesammelt, dokumentiert und im Kirchturm ausgestellt. Viele dieser Stücke wären ohne das Engagement der Beteiligten wohl in Vergessenheit geraten oder verloren gegangen.

Das Turmmuseum ist nicht regelmässig geöffnet, kann jedoch bei besonderen Anlässen besichtigt werden. Interessierte Besucherinnen und Besucher können sich bei Karl Sigrist karl.sigrist@ref-knonaueramt.ch oder beim Sekretariat kirche@ref-knonaueramt.ch melden.

Am 5. September ist das Museum von 13 Uhr und 16 Uhr geöffnet und kann besichtigt werden.



Das Schlimmste, was uns passieren kann, ist, dass uns der Himmel auf den Kopf fällt ...

VaterSohnWochenende an der Sihl (oberhalb Sihlbrugg) 22./23. August

Wie immer, wenn der Sommer sich seinem Ende zuneigt, wollen wir es noch einmal wissen, sitzen ums Lagerfeuer, kochen und palavern, lassen uns in der Sihl treiben, bauen heisse Bäder, machen Erkundungstouren mit dem Velo und freuen uns am Dasein

Wenn der Tag vorbei ist, und der Waldkautz zu rufen beginnt, schaut man zusammen in die Glut und fragt sich, warum man das nicht öfters macht ... also auf zum VaterSohnWochenende!



Kosten

ca.70.– pro Vater mit einer beliebigen Anzahl von Söhnen

Alter:

Väter nicht wichtig ...
Buben 7–17

Anreise:

mit dem Velo ab Mettmensetten

Übernachtung:

Im Zelt (Moskitofighters im Schlafsack unter freiem Himmel)

Programm:

Fischen, feuern, Heldentaten vollbringen, velofahren, baden in der Sihl ...

Plan B:

Bei miserablem Wetter ev. Tagesausflug am Samstag.

Anmeldung:

möglichst bald, spätestens bis Ende Juli an Andreas Fritz unter 079 955 81 89 oder an andreas.fritz@ref-knonaueramt.ch

Andreas Fritz

Hörtherapie

Hörtraining für Schulerfolg & Karriere

Die Therapie-Erfolge sind erwiesen sowie nachhaltig und die Anwendungsbereiche der Neuro-Hörtherapie vielfältig.

Beschwerden bei Kindern

- Konzentrationsschwierigkeiten
- Rechtschreib- und Leseschwäche
- Entwicklungsverzögerungen, sprachlich und motorisch

Beschwerden bei Erwachsenen

- Tinnitus
- Hörsturz
- Gleichgewichtsprobleme

Beschwerden im höheren Alter

- Altersschwerhörigkeit
- Aphasien
- Schlaganfälle



Neuro-Hörtherapie

Verbessertes Hören – ADHS – Konzentrationsschwierigkeit



für Kinder und Erwachsene

EMR und ASCA anerkannt

Alexandra Meier
Telefon 044 767 00 16
neuro-hoertherapie.ch





Gottesdienst zu Maria-Himmelfahrt mit Kräutersegnung

Sonntag, 16. August, 9.30 Uhr

Die Segnung der Kräuter erinnert an die Heilkraft und Schönheit der Schöpfung Gottes. Seit alter Tradition werden an diesem Fest duftende Kräuter zu Strässen gebunden und gesegnet – als Zeichen für Leben, Schutz und Segen für Haus und Familie. Wer Kräuter oder Blumen aus dem eigenen Garten zur Verfügung stellen möchte, kann diese gerne bis Freitag, 14. August, im Pfarreisekretariat vorbeibringen. Herzlichen Dank!



Gottesdienst zum 800. Todesjahr vom Hl. Franziskus

Samstag, 5. September, 17.30 Uhr

Mit Diakon Matthias Kühle, Eva Camenzind, Daniela Amolini.

Musik: José Sifontes

Anschliessend Apéro

Ab 19 Uhr Film über den Hl. Franziskus mit aktiver Beteiligung.



Pfarreifest und Schuleröffnungs-Gottesdienst

mit Ministranten-Aufnahme und 2-Rad-Segnung am Sonntag, 23. August, 11 Uhr

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Grillplausch, Kuchenbuffet und Spiele eingeladen.



Die Bibel kreativ teilen

In dieser Erwachsenenbildungsreihe möchten wir gemeinsam in der Bibel lesen, singen, beten und uns über einen Bibeltext austauschen. Die Abende sollen uns neue geistliche Impulse geben und unseren Lebensweg im Glauben stärken.

Themenabend im Pfarreizentrum:

Dienstag, 8. September, 19 bis 20 Uhr

Anmeldungen per Mail jeweils bis spätestens am Montag vor der entsprechenden Veranstaltung an: sekretariat@kath-mettmenstetten.ch

Pfarrer Ignace, Eva und Sandra



Ökum. Gottesdienste an der Chilbi

Sonntag, 30. August, 11 Uhr
in Knonau

Sonntag, 13. September, 10 Uhr
in Maschwanden

Sonntag, 27. September, 11 Uhr
in Mettmensjetten



Ausflug ins Kloster Fahr

Samstag, 19. September

Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Mettmensjetten, Zugbillett bitte selber organisieren.

Wir laufen entlang der Limmat mit Zwischenhalt und Verpflegung aus dem eigenen Rucksack. Im Kloster erhalten wir eine Führung, anschliessend Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen:

sandra.hanke@kath-mettmenstetten.ch

Pfarrerrat St. Burkard

Familienfeier mit Brunch

Samstag, 26. September, 10 Uhr

Anmeldung bei:

sandra.hanke@kath-mettmenstetten.ch

ETG

Evangelische Täufergemeinden



Zmittag'sTreff in der ETG



Jung und Alt essen zusammen

Immer am 1. Dienstag des Monats. Alle sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht zwingend.

Reservieren Sie sich folgende Daten:

Dienstag, 4. Aug., 12 – 13.30 Uhr

Dienstag, 1. Sept., 12 – 13.30 Uhr

Dienstag, 6. Okt., 12 – 13.30 Uhr

Dienstag, 3. Nov., 12 – 13.30 Uhr

Weitere Infos auf der Homepage:

www.etg-mettmenstetten.ch/veranstaltungen/spezielle-veranstaltungen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Judith Koch, 044 768 23 74

Wir freuen uns auf Sie!

Margrit, Hanspeter, Eva, Hanna und Judith

Evangelische Täufergemeinde

Weidstrasse 20, Mettmenstetten



Fiire mit de Chliine

jeweils mittwochs um 9.30 Uhr

16. Sept., ref. Kirche Knonau

23. Sept., ref. Kirche Mettmenst.

Wir freuen uns auf viele Kinder mit Begleitung.

Maria-Rosa Agustoni, Astrid Abel und

Fabienne Dobler

Der GP Rüebliland passiert am 5. September Mettmenstetten

Der 50. GP Rüebliland, eine Internationale Junioren-Rad-Rundfahrt, gastiert am Samstag, 5. September, mit einer Etappe in Affoltern am Albis.

Am Nachmittag absolvieren die jungen Athleten eine Etappe mit Massenstart auf einem Rundkurs. Der Parcours führt von Affoltern am Albis über Aegst am Albis nach Vollenweid, Unter-Rifferswil, Mettmenstetten wieder zurück nach Affoltern am Albis. Dabei passieren die 17- und 18-jährigen Nachwuchsathleten gleich sechsmal das Gemeindegebiet von

Mettmenstetten. In der Zeit von 14.10 Uhr bis 16.40 Uhr kann es kurzfristig zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Damit wir einen unfallfreien Anlass durchführen können, bitten wir Sie, sich strikte an die Anweisungen der Streckenposten, Sicherheitsmotorräder und Signalisationen zu halten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Peter Bernet

OK GP Rüebliland

Tagesprogramm Samstag, 5. September

13.00 Uhr

14.00 Uhr

14.17 Uhr

14.24 Uhr

14.42 Uhr

14.48 Uhr

15.06 Uhr

15.13 Uhr

15.30 Uhr

15.37 Uhr

15.54 Uhr

16.01 Uhr

16.19 Uhr

16.25 Uhr

16.40 Uhr

Vorstellung der Mannschaften im Start-Zielbereich

Start 3. Etappe Affoltern am Albis – Affoltern am Albis

Durchfahrt in Mettmenstetten

1. Zieldurchfahrt in Affoltern am Albis

Durchfahrt in Mettmenstetten

2. Zieldurchfahrt in Affoltern am Albis

Durchfahrt in Mettmenstetten

3. Zieldurchfahrt in Affoltern am Albis

Durchfahrt in Mettmenstetten

4. Zieldurchfahrt in Affoltern am Albis

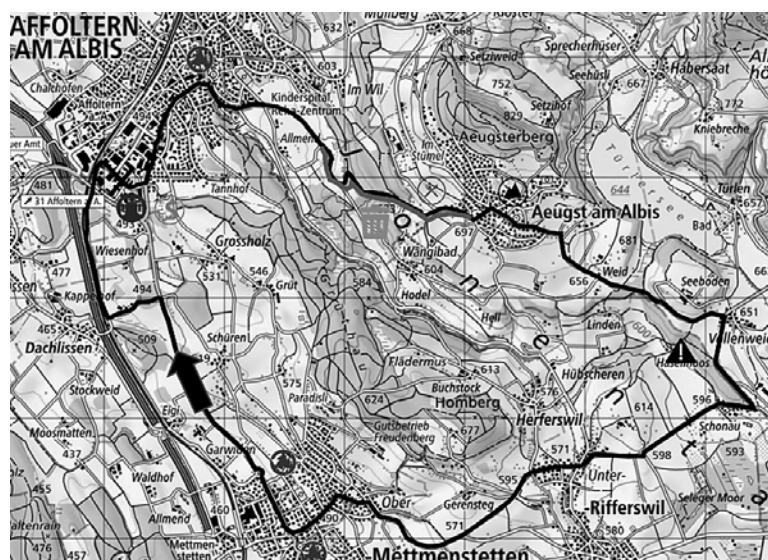
Durchfahrt in Mettmenstetten

5. Zieldurchfahrt in Affoltern am Albis

Durchfahrt in Mettmenstetten

Zielankunft

Siegerehrungen



Individuelle Unterstützung: Die Rollschule



Diese Schule befindet sich auf Rädern und ist in einem kleinen Wohnanhänger untergebracht. Sie beinhaltet Bänke, einen Tisch und eine gut ausgebauten Küche. Sie kommt im ganzen Knonauer Amt zum Einsatz mit einem schulergänzenden Angebot – und hat eine ganz besondere Beziehung zu Mettmensstetten. Zum Zeitpunkt meines Interviews mit Andrea Stucky befand sich der Wohnwagen auf dem Gelände des Schützenvereins.

Andrea Stucky und ihr Mann liessen zwei solche Wagen anfertigen und begannen im März 2023 ein Projekt, das Schülerinnen und Schülern eine Zwischenlösung oder eine Auszeit aus ihren regulären Schulklassen anbietet. Sie arbeiten dabei mit den betreffenden Schulen zusammen – oft von Anfang an mit dem Schulpsychologischen Dienst. Mettmensstetten war die erste Gemeinde, die ihre Dienste in Anspruch nahm, und die Schulleiterin stellte ihnen ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Andrea Stucky (Primarlehrerin mit heilpädagogischer Zusatzausbildung) und ihr Mann Tom Keller (Allrounder) arbeiten selbstständig. Die Sonderbeschulung wird von den jeweiligen Schulgemeinden bezahlt.

Tom Keller betreut das Büro und fährt die Schüler in einem weissen Büssli von zuhause zur Rollschule, was einer 50-Prozent Stelle entspricht. Daneben betreut er in Ottenbach, dem Wohnort der beiden, den Aufbau einer Wohngemeinschaft für günstiges Wohnen mit insgesamt elf Wohnungen.

Ablauf

Das Lernangebot wird individuell auf die Bedürfnisse und den Lernstand der Kinder angepasst und zeichnet sich vorwiegend durch handlungsorientiertes Lernen in Natur und Umwelt aus.

«Dem Kind zu Erfolgserlebnissen zu verhelfen, ist sehr wichtig.»

Der Wohnanhänger kann beliebig am Wunschort einer Schulgemeinde platziert werden: Schulareal, Waldrand oder auf öffentlichen Plätzen einer Gemeinde. Dabei handelt es sich für ein Kind um eine Übergangslösung, ein Time-out von etwa 12 Wochen oder ein Sonder-Setting, einzeln oder in kleinen Gruppen. Das kann dann bis zu einem Semester dauern. Ein



Das «Schulzimmer» im Wohnanhänger.



Schön im Schatten neben dem Schiessstand.

Drittel der Schülerinnen und Schüler kehrt dann in ihre Regelschule zurück. Für zwei Drittel aber ist eine Sonderbeschulung notwendig. Wer nun glaubt, dass vorwiegend Kinder mit Migrationshintergrund dieses Angebot nutzen, liegt falsch: Es sind grösstenteils Schweizer Kinder.

Angst

Ich war erstaunt, als Andrea Stucky mir eröffnete, dass am Anfang die meisten Kinder eine Art Schwellenangst mitbrachten, die es zuerst zu überwinden gilt. Die Blockade kann sehr tief liegen, und das erste Erfolgserlebnis ist dann vielleicht, die Füsse aus dem Bett auf den Boden zu setzen. Dazu geht Andrea Stucky auch mal bis in die Wohnung eines Kindes. Auch das Betreten des Wohnanhängers kann eine Schwierigkeit darstellen. Die Lehrerin versteht es dann, dem Kind zu einem ersten Erfolgserlebnis zu verhelfen. Das ist sehr wichtig. Als ich bei einem meiner Hundespaziergänge an der Rollschule vorbeikam, sah ich allerdings drei engagierte und fröhliche Mädchen. Eines fragte gar, ob sie meinen Hund streicheln dürfe.

Was machen die Schülerinnen und Schüler in der Rollschule?

«Standortbestimmung – Beziehungsaufbau – Stressreduktion – Vertrauensbasis schaffen – Selbstwirksamkeit stärken.» Das sind die Stichworte, mit welchen Andrea Stucky am Anfang arbeitet. Stufengerechter Schulstoff wechselt sich mit Werkarbeiten ab. Praktisches Arbeiten und Projektarbeiten haben einen grossen Stellenwert in der Rollschule. Jedes Kind führt ein Bordbuch,



Eine praktische Werkarbeit einer Schülerin.

in dem es täglich mit Zeichnungen oder Worten dokumentiert, was es geleistet hat. Erfolgserlebnisse stärken das Selbstvertrauen und helfen den Kindern zurück ins reguläre Bildungssystem. Geht die Zeit eines Kindes in der Rollschule zu Ende, verfasst Andrea Stucky einen umfassenden Schlussbericht. Von Schulleitungen im Knonaer Amt erhält sie gemäss den Referenzen auf der Webseite grosses Lob und Anerkennung. «Gerne wieder!» vermerkte Andrea Speciale, die Schulleiterin der Primarschule Mettmestetten.

In unserer Gemeinde führten Andrea Stucky und Tom Keller ein spezielles Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhaus Paradies sowie der Primar- und Sekundarschule durch. Eine Lehrerin der Rollschule unterrichtete bei Bedarf im Kinder- und Jugendhaus Paradies maximal vier Kinder in Zusammenarbeit mit den oben genannten Parteien. Dies ermöglichte den Schulen unserer Gemeinde, schulische Schwierigkeiten schnell aufzufangen. Eines ist sicher: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird der Rollschule in unserer schnelllebigen Zeit nicht ausgehen.

Willi Nievergelt

Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

Dachlisser Dorffest

29.08.2026



beim Hornussenplatz ab 14:00 Uhr



Für Alle in und um Dachlissen,
Jung und Alt,
Gross und Klein.



Kühle Getränke kann man
vor Ort kaufen.



Etwas für den Grill kann
jeder selber mit bringen.



musikalische Unterhaltung.



Ein Buffet, zu welchem Jeder
was mitbringen darf und sich
über den QR Code anmelden
und eintragen kann.



Anmeldung und Eintragung über
den QR Code oder per Whatsapp unter:



0798770091



Mir freued eus uf eu!



talendo

Presenting Partner

n|w Fachhochschule
Nordwestschweiz



Maturierenden- Messe Zürich

Samstag, 12. September 2026

Was macht dein Kind nach der Matura?
Unterstütze es bei dieser Entscheidung!

Jetzt anmelden: www.mmzuerich.ch

Eine internationale, besondere Auszeichnung

Ein kleiner Schritt über die Gemeindegrenze hinaus und ein grosser Schritt nach Japan. Oliver Weibel aus Mettmenstetten hat mit dem Sake aus seiner eigenen Brauerei bei der Tokyo Sake Challenge 2026 die höchste Auszeichnung – Platinum – erhalten.



Oliver Weibel lässt den eingeweichten Reis abtropfen.

Was ist Sake?

Sake ist ein alkoholisches Getränk, das aus poliertem Reis, Wasser, Hefe und dem Koji-Pilz gebraut und schon seit Urzeiten in Japan hergestellt wird. Anders als Wein entsteht Sake nicht aus Fruchtzucker, sondern durch einen besonderen Fermentationsprozess: Die Stärke des Reises wird zunächst in Zucker umgewandelt, anschliessend vergärt Hefe diesen Zucker zu Alkohol. Besonders ist, dass beide Vorgänge während des Brauens gleichzeitig ablaufen. Bemerkenswert ist zudem, dass dieses Getränk inzwischen auch in der Schweiz hergestellt wird – bei YamaSake in Knonau, der ersten Sake-Brauerei des Landes. Mit seinem Alkoholgehalt ist Sake mit Wein vergleichbar. Er wird als Aperitif, zu Mahlzeiten

oder als Digestif serviert und findet auch in der japanischen Küche Verwendung, etwa in Saucen und Marinaden. Geschmacklich erinnert er je nach Sorte an trockenen Sherry, besitzt aber eine eigene, milde Aromatik.

Wer ist Oliver Weibel?

Oliver Weibel wuchs in Adliswil auf, ist heute in Mettmenstetten verwurzelt und lebt hier mit seiner Frau Andrea. Sein Weg in die Welt der japanischen Fermentation begann Ende der 1980er-Jahre mit einem ersten Löffel Miso, der japanischen Paste aus Sojabohnen. Aus der damaligen Begeisterung seines Bruders für die japanische Küche entstand bei Oliver Weibel ein wachsendes Interesse an Land, Sprache und Kultur, das sich im Lauf der Zeit immer stärker auf das Kulturgut Sake fokussierte. Dessen Milde, die geringe Säure und die hohe Handwerkskunst dahinter beeindruckten ihn immer wieder. 2016 begann er zu experimentieren, zu lernen und seine Versuche stetig zu verbessern, bis ein Sake entstanden war, der seine Ansprüche erfüllte. Eine grosse Herausforderung bestand darin, traditionelle japanische Fermentationstechniken in Europa umzusetzen, wo spezialisiertes Equipment nur begrenzt verfügbar ist. Vieles musste deshalb improvisiert und mit angepassten lokalen Geräten gelöst werden. Um sein Wissen zu erweitern, reiste er mehrmals nach Japan und arbeitete dort in einem Familienunternehmen mit.

Wie läuft die Produktion?

Wir besuchen die Brauerei von Oliver Weibel am Waldrand in Vorderuttenberg. Beinahe täglich ist er dort mit einem der vielen Arbeitsschritte beschäftigt und erzählt uns dabei von seiner Leidenschaft für das Brauen. Im Raum läuft angenehme Mozart-Musik. Oliver Weibel erklärt, dass

sich die Schwingungen im Wasser mit klassischer Musik positiv verändern. Entscheidend für die Qualität sind aber vor allem die Zutaten: insbesondere der Reis, der speziell poliert wird – zumeist sind es spezifische Reissorten. Je hochwertiger der Sake werden soll, desto stärker wird das Reiskorn abgeschliffen; dabei kann ein grosser Teil des ursprünglichen Reisgewichts verloren gehen.

«Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die Schwingungen im Wasser mit klassischer Musik positiv verändern.»

Oliver Weibel hat bereits 16 kg polierten Reis, den er zusammen mit dem Koji-Pilz und der Hefe aus Japan importieren muss, über mehrere Stunden in Wasser eingelegt. Nach dem Einweichen wird der Reis gedämpft: Auf zwei Heizplatten stehen Holzkisten mit Gittern und Tüchern, darauf wird der nasse Reis ausgebreitet. Nach dem Dämpfen beginnt die eigentliche



Der Brauer prüft die Gärung im Tank.

Mit dem Sonnenschein um die Wette fahren

Fermentation. Dazu gibt Oliver Weibel dem Reis 3,8 g Koji-Starterkultur bei. Der Pilz wandelt die Stärke in Zucker um, während die Hefe den Gärprozess in Gang setzt.

In mehreren Teilschritten wird der Reis in einen grossen Metalltank gegeben, wo er über mehrere Wochen vergärt. Nach etwa einem Monat ist dieser Prozess abgeschlossen und der Sake kann weiter reifen. Auch das Nebenprodukt der Sake-Herstellung ist wertvoll: Der sogenannte Sake Kasu, der nach der Gärung übrigbleibt, kann für Suppen, Saucen oder Desserts verwendet werden. In Japan ist er in vielen Lebensmittelgeschäften erhältlich – und inzwischen auch in Knonau.

Das Hauptprodukt, der Sake, durchläuft danach weitere Arbeitsschritte wie Pressen, Filtrieren, Pasteurisieren und Abfüllen. Privatkundinnen und Privatkunden können die Flaschen online erwerben. Wir hatten das Glück, einige Kostproben aus kleinen Keramikschälchen geniessen zu dürfen. Am Ende bleibt nicht nur der Eindruck eines besonderen Getränks, sondern auch jener eines leidenschaftlichen Tüftlers, der japanische Handwerkskunst mit Schweizer Finesse verbindet.

Ursula Fischer
Redaktionsteam Mir z'Mättmistette

62. Grand Prix im Seifenkistenrennen am 15. August in Rossau

Pünktlich um 10 Uhr am Samstagmorgen wird der erste Start des nunmehr 62. Grand Prix im Seifenkistenrennen erfolgen. Die zwei weiteren Läufe starten dann um 13 Uhr und 15 Uhr. Die Rangverkündigung für die erwarteten über 80 Fahrer ist für 18 Uhr geplant.

In den insgesamt drei Läufen und in vier verschiedenen Kategorien werden die besten Fahrer ermittelt, welche am schnellsten die anspruchsvolle Strecke zwischen Hauptikon und Rossau mit ihren Hindernissen und Schikanen hinunterfahren können.

Teilnehmen und starten dürfen alle im Alter von 7 bis 16 Jahren. Wer keine eigene Seifenkiste hat, kann in einer vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellten Schnupperkiste den Berg hinunter düsen. Es braucht nur etwas Mut und Geschick. Mitbringen sollten die Teilnehmer lange Kleidung, Handschuhe und wenn möglich einen Helm.

Die Anmeldung erfolgt auf der Webseite des SC Rossau unter: gp.rossau.ch.



Felix Künzli, Rossau, am Start (ca. 1970).

ch. Auch alle weiteren wichtigen Informationen findet man hier. Während des gesamten Renntages sorgt die Festwirtschaft am Alten Schulhaus für das kulinarische Wohl aller Gäste und Teilnehmer.

Zum Ausklang des Abends lädt der Sportclub alle Teilnehmer und Zuschauer zum altbekannten Kistenfest ein, um die Sieger gebührend zu feiern.

Während des Renntages ist die Strasse zwischen Rossau und Hauptikon für den Verkehr gesperrt.

Ines Geyer





Gewerbe MKM – wer sind wir?



Raphael Willi, Tincan AG - Kreativ- und Digitalagentur, wohnhaft in Mettmnenstetten, im Vorstand seit 2026.

Stell dich doch kurz vor: Wer bist du und was macht Tincan AG?

Ich bin Raphael Willi, Gründer und Managing Partner der Tincan AG, einer Marketing- und Digitalagentur. Mit Missionen, die begeistern, verbinden wir Strategie, Technologie und Kreativität. Ob Websites, Filmproduktionen, auffallende Branding-Kampagnen oder Online-Marketing – wir entwickeln zielgerichtete Konzepte und schaffen digitale Lösungen, die bewegen. Bei uns treffen innovative Ideen auf echte Umsetzungskraft. Mich begeistert es jeden Tag aufs Neue, mit meinem Team Botschaften in kreative Stories zu verwandeln.

Seit wann bist du Mitglied im Gewerbeverein und was hat dich zum Beitritt bewogen?

Ich wohne seit 2023 mit meiner Familie in Mettmnenstetten und bin 2025 dem Gewerbeverein beigetreten. Seit diesem Jahr darf ich mich nun neu im Vorstand engagieren. Für mich stand fest, dass ich mich lokal einbringen möchte – ich finde es toll, sich regional

zu vernetzen und gemeinsam etwas für das Gewerbe vor Ort zu bewegen.

Was gefällt dir besonders am Gewerbe MKM?

Besonders schätze ich die tollen Menschen und den unkomplizierten Austausch. Ein wunderbares Beispiel dafür sind die monatlichen Gewerbelunches: In ungezwungener Atmosphäre trifft man sich, und es entstehen immer wieder spannende Gespräche und wertvolle Begegnungen.

Du bist im Säuliamt zuhause. Was schätzt du an der Region besonders?

Obwohl ich ursprünglich in Zug aufgewachsen bin, kenne ich das Säuliamt sehr gut, und ich schätze besonders die wunderschöne Natur direkt vor der Haustür. Für uns als Familie ist es ein absolut toller Ort zum Leben. Die Region bietet eine hohe Lebensqualität und bildet für mich den perfekten Ausgleich zum dynamischen Agenturalltag.

Was machst du gerne, wenn du gerade nicht arbeitest?

Meine freie Zeit verbringe ich in erster Linie mit meiner Familie. Daneben mache ich sehr gerne Musik. Diese Kombination gibt mir viel Energie und hilft mir wunderbar, den Kopf freizubekommen.

Und zum Abschluss: Was dürfte auf einer einsamen Insel auf keinen Fall fehlen?

Eine Kamera! ;) So kann ich all die einzigartigen Eindrücke festhalten und diese besonderen Inselmomente auch nach meiner Rückkehr immer wieder aufleben lassen.

Urs Engelberger

Vorstand Gewerbe MKM

www.gewerbe-mkm.ch

«Ich habe im Ausland gearbeitet und werde bald pensioniert. Wie viel Rente kann ich aus dem Ausland erwarten?»

Anmeldung unter:
svazurich.ch/rentenberatung

Expertinnen und Experten aus Deutschland, Österreich und Liechtenstein sagen es Ihnen.

Vom 22. bis 24. September 2026 in der SVA Zürich an der Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich.

Grossartiger Empfang für die Schützinnen und Schützen



Der Schützenverein Dachlissen-Mettmenstetten wurde nach dem Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes in Chur am Samstag, 27. Juni, vom Musikverein, Gemeinderat und weiteren Dorfvereinen empfangen. Es ist toll, dass diese Tradition weitergeführt werden kann.

Die Vereine und die Vertretung des Gemeinderats trafen sich beim Volg und machten wegen der Hitze nur einen verkürzten Marsch. Angeführt und im Takt vom Musikverein folgten die übrigen Teilnehmer der Musik ums Rössli und Gemeindehaus zum Platz bei der ehemaligen Brennerei. Anschliessend folgte beim Apéro die Begrüssung durch die Präsidentin des Turnvereins, Seraina Winzeler, sowie die Worte von Gemeindepräsidentin Vreni Spinner. Auch einen kurzen Rückblick auf das Fest im Bündnerland konnten Vereinspräsident Bruno Sidler und Schützenmeister Markus Tschan vermitteln. Bis auf wenige Ausnahmen konnten alle Schützinnen und

Schützen kranzgeschmückt mit einem Einfach-, Dreifach- oder sogar Fünffachkranz heimkehren.

Nach einem frühen Start am Freitagmorgen mussten die Gewehre in Chur kontrolliert werden. Danach wurde von 7.30 Uhr bis in den frühen Abend in Domat-Ems geschossen. Wie beim Schützenverein üblich, folgte dann eine Übernachtung, dieses Jahr am Wolfgangpass in Davos. Am Samstag ging es weiter ins Sertigtal. Nach einer kurzen Wanderung zum Wasserfall, welcher als Kraftort dient, konnte wieder Kraft für den Alltag getankt werden. Am späteren Nachmittag folgten die Rückkehr und der Empfang in Mettmnenstetten.

Im letzten Jahrhundert war es in den meisten Dörfern üblich, dass heimkehrende Vereine nach einem Eidgenössischen Anlass von den übrigen Dorfvereinen zu Hause wieder in Empfang genommen wurden. Leider wird diese Tradition nur noch in wenigen

Dörfern gelebt. Mettmnenstetten gehört glücklicherweise noch dazu und führt diese Tradition weiter.

Der Schützenverein wurde letztmals im Jahr 2015 nach der Rückkehr vom Fest im Wallis empfangen, die Turnerinnen und Turner im Jahr 2019 nach ihrem Eidgenössischen Fest in Aarau. Wegen Corona wurde diese Tradition unterbrochen und jetzt wieder aufgenommen.

Einen grossen Dank möchte der Schützenverein allen Vereinsdelegationen sowie Gemeindepräsidentin Vreni Spinner und Gemeinderat Jürg Meili aussprechen. Spezieller Dank gilt auch dem Musikverein Mettmnenstetten für die musikalische Umrahmung sowie Angela und Jürg Wyss für die Organisation des Apéros. Ein Dank geht auch an die Feuerwehr für den Verkehrsdienst. Bis zum nächsten eidgenössischen Anlass in fünf Jahren!

Bruno Sidler

Schützenverein Dachlissen-Mettmenstetten

Willkommen zum Erntedankfest im Gütli

GÜ
ET
LI -



DräSchiibe Kafi

Am **27. August** laden wir euch zu Sommerdrinks ein und möchten sie mit euch zusammen geniessen. Kommt doch zu einer Erfrischung im DräSchiibe Kafi vorbei!

Am **24. September** heissen wir euch wieder willkommen mit Kafi und Chueche.

S DräSchiibe Kafi- Team



Bring- und Holtag

**gratis bringen – gratis holen –
oder einfach nur vorbeikommen!**

Wann: Samstag, 29. August

Bringen: 9 – 13 Uhr

Holen: 10 – 14 Uhr

Wo: im Pfarrhauskeller

Was: Allerlei, jedoch keine Elektrogeräte, keine Schlitten, Ski oder Snowboards, keine Möbel

Wir freuen uns auf viele tolle Tauschgeschäfte!



Am Sonntag, 13. September, laden wir alle zum Erntedankfest ein. Als Auftakt feiern wir dieses Fest der Dankbarkeit mit einem feierlichen Gottesdienst. Anschliessend nehmen Erlebnis-Stände Bezug auf Lehrreiches und Erfahrungen rund um die Ernte. Das gemütliche Beisammensein bei feiner Wurst und einem Salat- und

Dessertbuffet – ihre Beiträge sind willkommen – gehören ebenso zu diesem besonderen Tag. Wer etwas aus unseren Ernteerfahrungen lernen möchte, ist zum Mini-Seminar am Nachmittag eingeladen. Wir freuen uns über jeden Besuch! Anmeldung nicht erforderlich.

Für die Gütli-Crew

Dorothea Keil

Eckpunkte

ab 9.45 Uhr

10.15 Uhr

12.15 bis 13.45 Uhr

14.15 Uhr

Willkommens-Drink

Festgottesdienst mit Kinderprogramm,
anschliessend Erlebnis-Stände – Hüpfburg – Spiele
Zmittag vom Grill

Mini-Seminar, anschliessend Betriebsrundgänge



Unsere Schwarzkunst ist grün.
Seit 1897.

H
HELLER DRUCK
SINCE 1897

SVP Mettmenstetten stellt sich vor



An der Generalversammlung vom 10. April 2026 verzeichnete der Vorstand der Schweizerischen Volkspartei (SVP) Mettmenstetten diverse gewichtige, personelle Veränderungen. Der amtierende Präsident der SVP-Ortspartei, Louis Hafner, trat nach 30 Jahren Vorstandstätigkeit aus dem Vorstand und vom Amt als Präsident zurück. An der Generalversammlung vom 28. April 1995 wurde Louis Hafner anstelle von Karl Funk in den Vorstand gewählt. Ein Jahr später übernahm er das Präsidium der SVP-Ortspartei. Aufgrund eines Wegzugs

von Mettmenstetten trat auch RA Christoph Niederer, Aktuar, aus dem Vorstand zurück. Die SVP-Ortspartei und der gesamte Vorstand bedanken sich für die geleistete Arbeit und die stets parteidienlichen Leistungen der verdienten Vorstandsmitglieder. Durch den Rücktritt der Vorstandsmitglieder mussten in der Folge die Vakanzen neu besetzt werden. An der Vorstandssitzung vom 5. Mai wurde die Konstituierung des Vorstandes traktandiert und vollzogen. Der Vorstand der SVP-Ortspartei konstituiert sich neu wie folgt:

Die neuen Funktionen verpflichten die Vorstandsmitglieder die Grundwerte der SVP, also primär Freiheit, Sicherheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sowie den Einsatz für eine unabhängige und neutrale Schweiz voranzutragen und die Werte in den gemeindepolitischen Alltag einfließen zu lassen. Der direkten Demokratie und den föderalistischen Strukturen gilt es Sorge zu tragen. Im Weiteren setzt sich die SVP-Ortspartei aktiv für die Belange der Gemeinde Mettmenstetten ein, insbesondere nimmt sie Stellung zu Gemeindeversammlungs geschäften und nimmt an Vernehmlassungen teil.

Präsidentin: Ursula Junker

Vize-Präsident: Othmar Zimmermann

Aktuar: Markus Ehrismann

Kassier/Administration: Kathrin Störi

Administration Abstimmungen/Wahlen: Hanspeter Kern

Beisitzer: Joel Bieri

Beisitzer: Pablo von Siebenthal

Neue Mitglieder, welche sich zu den Werten der SVP bekennen, sind sehr willkommen.

Kontakt: Präsidentin Ursula Junker

u.p.junker@pop.agri.ch
079 733 76 31

1. August-Feier

Die 1. August-Feier findet traditions gemäss auf dem Festplatz beim Paradies statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Bundesfeier teilzunehmen.

Ein Flugblatt mit genauem Programm wird in alle Haushalte zugestellt.

Verschönerungsverein Mettmenstetten

«Wer bezahlt meine AHV-Rente?»

Internationale Rentenberatungstage vom **22. bis 24. September 2026** für Versicherte, die in Deutschland, Österreich oder Liechtenstein gearbeitet haben.

Anmeldung unter:
www.svazurich.ch/rentenberatung

SVA Zürich



Naturheilpraxis Dörflinger
Chinesische Medizin

- Kopf-, Nacken-, Rücken-, Gelenk- und Muskelschmerzen & Rheuma
- Atemwegsinfekte, Allergien
- Gynäkologische Beschwerden
- Verdauungsstörungen
- Kinderheilkunde

Neu! Laser-Schmerztherapie



Akupunktur · Chinesische Arzneitherapie · Tuina-Massage · Schröpfen

Erspachstr. 22 · 8932 Mettmenstetten · 079 688 00 02 · naturheilpraxis-doerflinger.ch · corinne@doerflingers.ch

August 2026

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mo	03.	Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Mi	05.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14:00 bis 16:00 Uhr, Bibliothek
Fr	07.	Begegnungen	KofAM	17:00 bis 19:00 Uhr, alter Sonntagsschulplatz
Fr	07.	NAchtsamkeit	reformierte Kirche	20:00 bis 23:59 Uhr, reformierte Kirche
Mi	12.	Neumondsingen	reformierte Kirche	19:30 bis 20:30 Uhr, reformierte Kirche
Fr	14.	Obligatorisch Schiessen	Schützenverein	18:00 bis 20:00 Uhr, Schützenhaus
Sa	15.	Seifenkistenrennen Rossau	SC Rossau	07:00 bis 19:00 Uhr, Rossau
So	16.	freestyle-Masters 2026	Jumpin	09:00 bis 18:00 Uhr, Jumpin
So	16.	Gottesdienst mit Chile-Picknick	reformierte Kirche	11:00 bis 14:00, reformierte Kirche
So	16.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	13:00 bis 17:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Mo	17.	Spiel-Treff	Bibliothek Mettmenstetten	19:00 bis 22:00 Uhr, Bibliothek
Do	27.	DräSchiibe-Kafi	DräSchiibe	14:30 bis 16:30 Uhr, Bibliothek
Sa	29.	Bring- und Hol-Tag	DräSchiibe	09:00 bis 14:00 Uhr, Pfarrhauskeller
Mo	31.	Schiessen	Schützenverein	18:00 bis 20:00 Uhr, Schützenhaus

September 2026

Tag	Datum	Anlass	Veranstalter	Zeit und Ort
Mi	02.	Kasperlitheater im NaturRiich	Familienverein Mettmenstetten	14:00 bis 16:00 Uhr, NaturRiich
Mi	02.	Strick-Treff	Vreni Spinner	14:00 bis 16:00 Uhr, Bibliothek
Do	03.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	16:00 bis 19:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Fr	04.	Begegnungen	KofAM	17:00 bis 19:00 Uhr, alter Sonntagsschulplatz
Sa	05.	GP Rüebliand	Verein GP Rüebliand	14:10 bis 16:40 Uhr, Albisstr. /Zürichstrasse
Mo	07.	Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin	Gemeinde Mettmenstetten	17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindehaus
Fr	11.	Neumondsingen	reformierte Kirche	19:30 bis 21:00 Uhr, reformierte Kirche
Sa	12.	Buchstart in der Bibliothek	Bibliothek Mettmenstetten	09:30 bis 10:00 Uhr, Bibliothek
So	13.	Erntedankfest im Gütli	Gütli Lebenshaus	09:45 bis 16:00 Uhr, Gütli Rossau
Fr	18.	NAchtsamkeit	reformierte Kirche	20:00 bis 23:59 Uhr, reformierte Kirche
So	20.	Pétanque für Alli	Projektgruppe Begegnung	13:00 bis 17:00 Uhr, Bahn vor Alterssiedlung
Mo	21.	Spiel-Treff	Bibliothek Mettmenstetten	19:00 bis 22:00 Uhr, Bibliothek
Do	24.	DräSchiibe-Kafi	DräSchiibe	14:30 bis 16:30 Uhr, Bibliothek
Sa/So	26. - 27.	Chilbi	Chilbiverein Mettmenstetten	13:00 Uhr, Schulareal Mettmenstetten
So	27.	ökum. Chilbi-Gottesdienst	reformierte Kirche	11:00 bis 12:00 Uhr, Festgelände Chilbi



**Mehr Raum für Bewegung,
Gesundheit & Lebensqualität.**

Wir investieren in modernste Trainingsgeräte für
noch mehr Qualität, Vielfalt & Trainingserfolg.

 KRAFT
 BEWEGLICHKEIT
 AUSDAUER
 KOORDINATION
 FUNKTIONELLES TRAINING

Starten & bis zu
CHF 600.-
sparen!

MELDE DICH!



Neueröffnung 5./6. September 2026

Erspachstrasse 5, 8932 Mettmenstetten
+41 44 768 30 15
info@gut-tut-gut.ch